

Lorae sind ziemlich schmal, von vorne gesehen etwas hervortretend, die Wangen sind ziemlich klein, die Kehle ganz kurz, vertikal, der Gesichtswinkel ein rechter. Das Rostrum erstreckt sich bis zur Spitze der Mittelhüften, das erste Glied ziemlich verdickt, die Basis der Vorderhüften erreichend. Die Fühler sind ziemlich kurz, das erste Glied mäßig verdickt, etwas die Clypeusspitze überragend, anliegend und mäßig dicht, schwarz behaart, das zweite viel länger als das erste, dicht und anliegend schwarz behaart, ziemlich stark verdickt, spindelförmig, an der Basis jedoch etwas dünner als an der Spitze, die zwei letzten sind dünn, zusammen etwas länger als das zweite, untereinander etwa gleich lang, weniger dicht und etwas mehr abstehend behaart als das zweite, das dritte dicker als das letzte, nach der Spitze zu allmählich verschmälert. Der Halsschild ist etwas breiter als lang mit vorne leicht gerundeten Seiten, der Basalrand in der Mitte ganz leicht ausgeschweift. Die Scheibe ist ziemlich stark gewölbt, stark geneigt, kräftig und ziemlich dicht, etwas runzelig punktiert. Die Calli sind flach, ziemlich klein, miteinander zusammenfließend, die Apikalstruktur ist scharf abgesetzt, etwas schmaler als das zweite Fühlerglied an der Basis dick. Das Schildchen ist fast flach, die Basis bedeckt, die Scheibe etwas feiner und etwas mehr runzelig punktiert als der Halsschild. Die Hemielytren nicht weit die Hinterkörperspitze überragend, der Clavus und das Corium feiner und viel dichter punktiert als der Halsschild. Die Hinterflügelzelle ohne Hamus. Die Propleuren sind etwas mehr runzelig punktiert als der Halsschild. Die Orifizien des Metastethiums sind groß, breit ohrenförmig, mit flach gekanteter Spalte. Die Beine sind ziemlich kurz, halb abstehend, wenig lang behaart, die Schenkel außerdem am Hinterrande mit einzelnen, langen und abstehenden Haaren. Die Schienen sind schwarz bedornt, die Dörnchen kürzer als der Durchmesser der Schienen. Das erste Glied der Hinterfüße ist deutlich kürzer als das zweite, beide zusammen wenig länger als das letzte. Die Klauen sind einfach, die Arolien sind frei, divergierend.

Ist nahe mit *Lygus* Hahn verwandt, unterscheidet sich aber durch die ganz ungerandete Stirn, durch den Bau der Fühler und durch die mit einzelnen, langen und abstehenden Haaren bewehrten Hinterränder der Schenkel.

Typus: *E. vittatus* n. sp.

***Eolygus vittatus* n. sp.**

Schwarz, die Stirn an der Basis, der Kopf am Vorderrande der Augen schmal und die Lorae gelb, die Stirn vorne in der Mitte braungelb, der Halsschild, die Seiten und die Spitze des Schildchens, der Clavus, die Basis, die äußere Apikalecke schmal, die Commissur und eine nach hinten zu etwas erweiterte und in dieser Richtung nach innen schwach gebogene, in den Apikalrand auslaufende Längsbinde auf dem Corium, die Längsbinde über den Cuneus